

# Konzept zur Berufs- und Studien- orientierung (BStO)

der

Johann-Wolfgang-von-Goethe-Schule  
Eberswalde



# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Angaben zur Schule</b>	<b>1</b>
1.1	Basisdaten	1
1.2	Schulische Ausgangssituation	1
<b>2</b>	<b>BO-Koordination</b>	<b>2</b>
	Aufgaben	2
<b>3</b>	<b>Strategische Weiterentwicklung des BO-Konzepts</b>	<b>2</b>
3.1	Abstimmung mit weiteren Schulkonzepten	2
3.2	Fortschreibung	3
<b>4</b>	<b>Bekanntmachung des BO-Konzepts</b>	<b>3</b>
<b>5</b>	<b>Planung, Umsetzung und Evaluation der Beruflichen Orientierung</b>	<b>4</b>
5.1	Ziele	4
5.2	Bezug zum schulinternen Curriculum	5
5.3	Fachübergreifende/fächerverbindende Umsetzung	10
5.4	Massnahmen/Angebote der Beruflichen Orientierung	11
5.5	Geschlechtersensibilität	15
5.6	Inklusion und integration	15
5.7	Evaluation	15
<b>6</b>	<b>Kooperation</b>	<b>16</b>
6.1	Zusammenarbeit mit ausserschulischen Kooperationspartnern	16
6.2	Zusammenarbeit mit der Berufsberatung der Agentur für Arbeit	17
<b>7</b>	<b>Elternarbeit</b>	<b>17</b>
7.1	Information der Eltern	17
7.2	Beteiligung der Eltern	18

# 1 Angaben zur Schule

---

## 1.1 Basisdaten

<b>Name der Schule</b>	Johann-Wolfgang-von-Goethe Schule
<b>Schulnummer</b>	130746
<b>Anschrift</b>	Friedrich-Engels-Str. 3-4, 16225 Eberswalde
<b>Einzugsgebiet</b>	Eberswalde und umliegende Gemeinden
<b>Schulform</b>	Oberschule mit Grundschulteil (Schulzentrum)
<b>Träger</b>	Landkreis Barnim

## 1.2 Schulische Ausgangssituation

Wir wissen, dass eine zielgerichtete Berufliche Orientierung (BO) nur unter Berücksichtigung der individuellen Bedarfe unserer Schülerschaft sowie der regionalen Besonderheiten des schulischen Umfelds möglich ist. Deshalb haben wir diese bei der Planung und Umsetzung der BO sowie der Vorbereitung unserer Schüler/-innen auf die Anforderungen in der Arbeitswelt im Blick.

<b>Kriterium</b>	<b>Beschreibung</b>
Anzahl und Herkunft der Lernenden	763 Schüler/-innen (SuS) im SEK I-Bereich, davon 337 weiblich / 426 männlich, davon 150 SuS mit Migrationshintergrund (nicht in Deutschland geboren und 24 SuS mit weniger als 2 Jahren in Deutschland)
Soziales Umfeld	Hoher Anteil an Familien mit Migrationshintergrund, sozialschwache und bildungsferne Familien
Regionale Besonderheiten (z. B. städtischer/ländlicher Raum, vorhandene Infrastruktur)	Innenstadtlage in einer Kleinstadt mit direkter Anbindung an den Hauptbahnhof und gute Erreichbarkeit mit Bussen aus umliegenden Gemeinden, Schüler nehmen teilweise lange Schulanfahrtswege in Kauf
Besondere Anforderungen	42 Schüler mit Förderbedarf (16 Lernen, 16 emotional-sozial, 6 Sprache, 2 Sehen, 2 körperliche und motorische Entwicklung) (Stand Jan. 2023)
Mögliche Abschlüsse	Berufsbildungsreife (BBR) Erweiterte Berufsbildungsreife (EBR) Fachoberschulreife (FOR) Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe (FORQ)

Um den genannten Herausforderungen zu begegnen, werden unserer Schülerschaft verschiedene Unterstützungsmöglichkeiten angeboten. Stellt die Klassenleitung oder eine Fachlehrkraft einen besonderen Bedarf bei einem der Schüler/-innen fest, kontaktiert sie den jeweiligen Ansprechpartner und organisiert in Rücksprache mit diesem ein angemessenes, individuelles Unterstützungsangebot.

Unsere Schüler/-innen profitieren in diesem Zusammenhang von: Schulsozialarbeit (z.B. individuelle Entwicklungsgespräche mit Schüler/-innen und/oder Eltern), Sonderpädagogik (z.B. individuelle Förderstunden), Schulcoach (z.B. Organisation individueller Nachhilfe), finanzielle Unterstützung bei der Beschaffung von Arbeitsmaterialien (Sozialfonds), interessen geleitete Arbeitsgemeinschaften (z.B. Chemie, Kunst, Sport) sowie die

Möglichkeit ein mobiles Endgerät auszuleihen. Darüber hinaus berücksichtigt die Schulleitung bei der Erstellung des Stundenplans die ÖPNV-Fahrpläne und die darauf basierenden Ankunftszeiten der Schüler/-innen. Durch das integrative Kursmodell (A-, B-Kurse) wird den Schüler/-innen die Arbeit in annähernd leistungshomogenen Lerngruppen ermöglicht.

Für Schüler/-innen mit Migrationshintergrund bietet unsere Schule *Deutsch als Fremdsprache (DAZ)* an, um ihre Sprachkompetenz gezielt zu fördern und zur Teilnahme am gemeinsamen Unterricht zu befähigen. Langfristig soll dadurch Chancengleichheit angestrebt werden.

## 2 BO-Koordination

---

### Aufgaben

Unser BO-Team koordiniert in Absprache mit der Schulleitung, den Jahrgangs- und Fachkonferenzleitungen alle Angebote und Maßnahmen zur BO an der Schule und gewährleistet deren Qualität. Zudem ist es für die Fortschreibung des BO-Konzeptes verantwortlich. Es stimmt sich mit dem Kollegium sowie externen Partnern ab und informiert diese fortlaufend über aktuelle Maßnahmen und neue Entwicklungen.

Aufgabe	Beschreibung	Verantwortlich
Koordination der Fortschreibung und Umsetzung sowie die Evaluation des BO-Konzeptes	Steuerung der Fortschreibung, Beteiligung schulischer Akteure (fächerverbindend und fächerübergreifend) und außerschulischer Anspruchsgruppen bzw. Akteure, Koordination der Kommunikations- und Arbeitsprozesse mit allen Beteiligten	BO-Koordinatorin, BO-Team, Fachkonferenz WAT, Fachkonferenzleitungen
Organisation von Schülerbetriebspraktika	Kontaktaufnahme zu (potenziellen) Praktikumsgebern, Organisation der Betreuung durch Lehrkräfte	Fachkonferenz WAT, Klassenleitungen
Organisation von Praxislernen	Kontaktaufnahme, Organisation und Betreuung an Praxislernorten	Fachkonferenz WAT

## 3 Strategische Weiterentwicklung des BO-Konzeptes

---

### 3.1 Abstimmung mit weiteren Schulkonzepten

Das BO-Konzept ist am Schulprogramm unserer Schule ausgerichtet, welches auch das Konzept zum offenen Ganztage umfasst.

Konzept	Bezug zum BO-Konzept
Schulprogramm	Im Schulprogramm ist eine kontinuierliche Arbeit an der BO von Klasse 7 bis 10 verankert. Ziel dessen ist es, den Übergang in das Berufsleben in Zusammenarbeit mit den Eltern vorzubereiten.
Ganztagskonzept	Die Schule organisiert im Rahmen eines offenen Ganztages verschiedene Angebote, um den Schüler/-innen einen erweiterten Bildungszugang zu ermöglichen (z.B. Arbeitsgemeinschaften, Nachhilfe).

### 3.2 Fortschreibung

Das BO-Konzept wird kontinuierlich fortgeschrieben. Dabei werden u.a. Evaluationsergebnisse und veränderte Rahmenbedingungen berücksichtigt.

Ereignis	Anlass	Zeitpunkt
Erstveröffentlichung	Verbindliche Koordination der BO sowie Zertifizierung „Schule mit hervorragender Berufsorientierung“	2016
Fortschreibung	Neue außerschulische Kooperationspartner	2017
Fortschreibung	Rezertifizierung	2019
Fortschreibung	Rezertifizierung, umfangreiche Überarbeitung im Sinne der VV BStO	Februar 2023
Feststellung Fortschreibungsbedarf	Jährliches Treffen des BO-Teams (Berücksichtigung der geplanten Evaluationen des BO-Konzeptes, siehe Punkt 5.7)	ab Februar 2024

## 4 Bekanntmachung des BO-Konzeptes

---

Uns ist bewusst, dass BO im schulischen Kontext nur gelingen kann, wenn diese schulintern sowie schulextern transparent und verständlich kommuniziert wird. Die Darstellung des BO-Konzeptes planen wir wie folgt:

Mittel	Form
Schulkonferenz	Beschluss und Inkrafttreten des überarbeiteten BO-Konzeptes
Planung eines Informationsschreibens	Mail mit überarbeitetem BO-Konzept an Schulträger, Förderverein und Kooperationspartner
Neue Website (seit Jan 2023)	Planung der Veröffentlichung des überarbeiteten BO-Konzeptes
Planung einer jährlichen Informationsveranstaltung zur BO	Vorstellung des BO-Konzeptes gegenüber Eltern und Schüler/-innen mit Einladung der externen Kooperationspartner

## 5 Planung, Umsetzung und Evaluation der Beruflichen Orientierung

---

### 5.1 Ziele

Unsere Schüler/-innen sollen am Ende ihrer Schulzeit in der Lage sein, sich entsprechend ihren Fähigkeiten, Stärken und Interessen bewusst für eine Ausbildung/ ein Studium zu entscheiden. Um dies zu erreichen, setzen wir uns folgende Ziele:

Ziel	Beschreibung
Stärkung der Berufswahlkompetenz	Alle Schüler/-innen sind in der Lage, ihren beruflichen Weg zu planen, umzusetzen und die Entscheidung für einen Beruf oder ein Studium zu verantworten.
Erfolgreiche Gestaltung des Übergangs der Lernenden von der Schule in den Beruf	Alle Schüler/-innen haben sich am Ende ihrer schulischen Ausbildung für einen Beruf (bzw. eine Ausbildung/ ein Studium) entschieden.
Stärkung der individuellen, unabhängigen und klischeefreien Berufswahl	Alle Schüler/-innen wählen am Ende ihrer Schulischen Ausbildung einen Beruf entsprechend ihren Stärken, frei von Klischees und Geschlechterzuweisungen.
Verringerung des Anteils der Schüler/-innen mit Schulabsentismus sowie der Schulabgänger/-innen ohne Schulabschluss	Durch Einbindung der Schüler/-innen in verschiedene schulische und außerschulische Maßnahmen, können sie in die Lage versetzt werden, einen Schulabschluss zu erwerben.

## 5.2 Bezug zum schulinternen Curriculum

Schwerpunktmäßig ist die BO im Fach Wirtschaft-Arbeit-Technik (WAT) angesiedelt. Die Auseinandersetzung mit Berufsfeldern und realen Anforderungen der Berufs- und Arbeitswelt findet ebenso in den Unterrichtsfächern der jeweiligen Jahrgangsstufe statt. Um unsere Schüler/-innen systematisch an eine bewusste und vorurteilsfreie Berufswahl heranzuführen sind inhaltlich BO-Bestandteile sämtlicher Fachbereiche.

- Einstimmen:** In der ersten Phase, dem Einstimmen, steht die Bereitschaft zur Planung der eigenen Zukunft im Mittelpunkt. In dieser Phase sollten die jungen Menschen angeregt werden, zu erkennen, dass eigene Interessen, Fähigkeiten und Werte für die Zukunftsplanung wichtig sind. Sie sollten grundlegende Fähigkeiten, den eigenen Berufswahlprozess zu gestalten, entwickeln.
- Erkunden:** Die zweite Phase, das Erkunden, ist dadurch gekennzeichnet, dass systematisch Informationen recherchiert und Situationen ermöglicht werden, die es erlauben, konkrete Erfahrungen mit der Berufswelt zu machen.
- Entscheiden:** In der dritten Phase, dem Entscheiden, wird die konkrete Planung des Übergangs zunehmend bedeutsam. Diese erfordert von Schüler/-innen eine bewusste Entscheidung für einen nachschulischen Berufs- und Bildungsweg.
- Realisieren:** In der vierten Phase, dem Realisieren, erwerben junge Menschen Kompetenzen, die es ihnen ermöglichen, den Übergang von der Schule in einen Ausbildungsberuf oder ein Studium aktiv zu gestalten und mit Problemen oder Rückschlägen positiv umzugehen.

*(Auszug Quelle: MBS, Landesstrategie zur Beruflichen Orientierung, 2022)*

JG	Fach	Thema	Bezug zur BO
1-4	<b>Kompetenzziele:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Berufsbilder erkunden</i></li> <li>• <i>Eigene Interessen und Fähigkeiten erkunden</i></li> </ul>		
	SU	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie leben Kinder (Kinder als Teil der Familie und als Individuum)</li> <li>• Einkaufen, aber wo und wie? (Kinder als Konsumenten)</li> <li>• Wie baut man ein Haus?</li> </ul>	Einstimmen: berufliche Wege in der Familiengeschichte kennenlernen, sich selbst als Individuum mit eigenen Interessen und Fähigkeiten erleben Einstimmen: Berufsbilder im Handel sowie im Bau entdecken
5	<b>Kompetenzziele:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Berufsbilder erkunden</i></li> <li>• <i>Eigene Stärken und Schwächen erkunden</i></li> </ul>		
	WAT	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Von den Stärken zum Wunschberuf</li> </ul>	Einstimmen: eigene Fähigkeiten untersuchen, Stärken erkennen und mit den Vorstellungen des Wunschberufes abgleichen
7	<b>Kompetenzziele:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Berufsfelder kennenlernen</i></li> <li>• <i>Eigene Stärken und Schwächen erkennen</i></li> <li>• <i>Zukunftsvorstellungen entwickeln</i></li> </ul>		
	DE	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Berufsbilder</li> </ul>	Erkunden: Erstellung eines Beruf-Steckbriefes anhand kurzer Texte und Präsentation mithilfe von PowerPoint
	MA	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rationale Zahlen</li> <li>• Zuordnungen</li> <li>• Prozentrechnung</li> </ul>	Erkunden: Kaufmännisches Rechnen mit rationalen Zahlen Koch (Dreisatz), Berufskraftfahrer (Graphen von Zuordnungen), Verkäufer (Rabatte), Chemiker (Mischungsverhältnisse), Erzieher (Statistiken)
	EN	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>About myself</i></li> </ul>	Einstimmen: in der Fremdsprache über sich selbst und ihre Familie und Hobbys zu sprechen
	LER	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wer bin ich? (ICH-Plakat)</li> <li>• AB „Meine Stärken“</li> <li>• Selbsteinschätzung/ Fremdeinschätzung</li> </ul>	Einstimmen: Hobbys, Interessen, Fähigkeiten benennen, Selbst- und Fremdeinschätzung
	GE	<ul style="list-style-type: none"> <li>• mittelalterliche Handwerks- und Berufsgruppen, auch Unterteilung in Zünften</li> </ul>	Erkunden: Vergleich mit der heutigen Handwerkspraxis, Einbindung ins kapitalistische System und Qualifikationszugänge nach dem Schulabschluss

	<b>GEO</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Leben in Risikoräumen</li> </ul>	Einstimmen: verschiedenen Berufe im Katastrophenschutz kennenlernen und Erstellen eines Steckbriefes zu einem Beruf
	<b>WP Retten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Feuerwehr</li> </ul>	Erkunden: Aufgaben eines Leitstellendisponenten
<b>7-10</b>	<b>GEO</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Computergestützte Auswertung von Luftbildern und Satellitenbildern</li> </ul>	Einstimmen: Kennenlernen von Grundzügen der Luftbildauswertung und verschiedener Anwendungsbereiche und Berufsbilder erarbeiten
<b>7-10</b>	<b>WP WAT</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Berufsbilder in der Hauswirtschaft und im Handwerk</li> <li>• Planung und Umsetzung komplexer Projekte</li> </ul>	Erkunden: eigenen Interessen und Fähigkeiten in den jeweiligen Berufsfeldern entdecken Erkunden: Konstruktion eigener Projekte aus Holz, Planung eines Themenmenüs
	<b>Kompetenzziele:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Berufsfelder und Berufsbilder kennenlernen</i></li> <li>• <i>Informations- und Beratungsangebote kennen- und nutzen lernen</i></li> <li>• <i>Sich in praktischer Tätigkeit mit der Arbeitswelt auseinandersetzen</i></li> <li>• <i>eigene Stärken und Fähigkeiten einschätzen lernen</i></li> <li>• <i>Berufliche Vorstellungen entwickeln</i></li> <li>• <i>Zukunftsvorstellungen entwickeln</i></li> <li>• <i>Bewerbung schreiben</i></li> </ul>		
<b>8</b>	<b>MA</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Terme und Gleichungen</li> <li>• Ähnlichkeit</li> <li>• Satz des Pythagoras</li> </ul>	Erkunden: Physiker (Hebelgesetze und Geschwindigkeit), Kaufmann (Umgang mit Variablen), Florist (Gleichungen aufstellen und lösen)
	<b>EN</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Find your Place</i></li> <li>• <i>Student jobs</i></li> </ul>	Einstimmen: Individuum und Lebenswelt erkunden Einstimmen: typische Schülerjobs insbesondere im angloamerikanischen Raum kennen und erlernen des Vokabulars aus den Bereichen Arbeit und Einkommen
	<b>WAT</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stärken und Interessen</li> <li>• Typisch Mann – typisch Frau?</li> <li>• Praktisches Arbeiten in Werkstätten</li> <li>• Mein Tag im BiZ</li> </ul>	Einstimmen: Selbst- und Fremdeinschätzung, Start in die eigene Berufsorientierung (Mein Weg zur Berufswahl) Einstimmen: Diskussion des heutigen Rollenverständnisses von Männern/Frauen in der Arbeitswelt Erkunden: praktische Arbeit in selbstgewählten Berufsfeldern Erkunden: Vorstellung der Angebote der Agentur für Arbeit sowie Recherche zu einem selbstgewählten Beruf (Vorbereitung auf die Facharbeit)

	<b>GE</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dreieckshandel als Ursprung der heutigen Globalisierung und Herausstellung der Wichtigkeit einer nachhaltigen Nutzung</li> </ul>	Erkunden: Folgen des Dreieckshandels und der Globalisierung mit ständiger materieller Verfügbarkeit in der heutigen Zeit erkennen und reflektieren, z.B. Fair Trade, Gütesiegel
	<b>MU</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Musik in der Gesellschaft</li> </ul>	Erkunden: Erstellung eines Beruf-Steckbriefes mittels eigener Recherche und Präsentation mithilfe von PowerPoint
	<b>WP Retten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Polizeiwache</li> </ul>	Erkunden: Aufgaben der Polizei, Umgang mit Stress, Psychologische Gesundheit
<b>9</b>	<b>Kompetenzziele:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Zugänge zu Ausbildung/ Beruf kennen</i></li> <li>• <i>Sich praktisch mit der Arbeitswelt auseinandersetzen</i></li> <li>• <i>Eigene Stärken in Beziehung zu beruflichen Anforderungen setzen</i></li> <li>• <i>Berufliche Zukunftsvorstellungen konkretisieren und Entscheidungen vorbereiten</i></li> <li>• <i>Bewerbungen trainieren</i></li> <li>• <i>Berufliche Alternativen entwickeln</i></li> </ul>		
	<b>DE</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewerbungsanschreiben</li> </ul>	Entscheiden: Erstellung eines Bewerbungsanschreiben mittels eines selbstgewählten und -recherchierten Stellenangebotes
	<b>MA</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Körperberechnungen</li> <li>• Potenzen, Wurzel, reelle Zahlen</li> <li>• Quadratische Wurzeln</li> </ul>	Erkunden: Rohrleitungsbauer, Kaufmann, Goldschmied (Körperberechnungen), Metallbauer (Größen von Werkstücken berechnen), Physikalisch-technischer Assistent/ lt. Kaufmann (wissenschaftliche Schreibweise), Betonbauer (Modellieren mit Parabeln)
	<b>EN</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Practical Work Experience</i></li> <li>• <i>Applying for a job</i></li> </ul>	Entscheiden: Verfassen eines Lebenslaufs, Bewerbungsanschreibens sowie eines Berichts über die Erfahrungen während des Praktikums. Die Schüler/-innen wiederholen und erlernen neues Vokabular aus dem Bereich Berufe und Arbeitsleben.
	<b>LER</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sinn des Lebens</li> </ul>	Erkunden: Was ist eine Bastelbiographie? Möglichkeiten und Chancen in der Vielfalt entdecken und nutzen
	<b>WAT</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Meine Bewerbungsunterlagen</li> <li>• Das Vorstellungsgespräch</li> <li>• Mein Schülerbetriebspraktikum</li> </ul>	Entscheiden: Erstellen einer digitalen Bewerbung (Deckblatt, Lebenslauf, Bewerbungsanschreiben), Vorbereitung auf ein Bewerbungsgespräch (Does and Don'ts) Erkunden: Erstes Erkunden der Berufswelt am selbstgewählten Praktikumsort und Erstellen eines Praktikumsberichtes

	<b>SP</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Einstellungstest der Polizei</li> </ul>	Erkunden: Durchführung einer Sparteignungsprüfung nach den offiziellen Kriterien der Polizei des Landes BB
	<b>WP Retten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Rettungsdienst</li> <li>Rettungsschwimmer</li> <li>Gesundheit im Beruf</li> </ul>	Erkunden: Berufsbilder Rettungssanitäter/ Rettungsschwimmer und Bademeister, Rückenschule zur Erhaltung der physischen Gesundheit
	<b>WP Theater</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Berufe am Theater</li> </ul>	Erkunden: Erstellung eines Beruf-Steckbriefes mittels eigener Recherche und Präsentation mithilfe von PowerPoint
<b>10</b>	<b>Kompetenzziele:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li><i>Sich praktisch mit der Arbeitswelt auseinandersetzen</i></li> <li><i>Berufliche Zukunftsvorstellungen konkretisieren und Entscheidungen treffen</i></li> <li><i>Bewerbungen realisieren</i></li> <li><i>Berufliche Alternativen/ Überbrückungsmöglichkeiten planen</i></li> </ul>		
	<b>MA</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Trigonometrie</li> </ul>	Erkunden: Konstruktionsmechaniker (rechtwinklige Dreiecke), Bauzeichner/ Vermessungstechniker (Sinussatz)
	<b>LER</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zukunft und Globalisierung</li> </ul>	Erkunden: Wo ist mein Platz in der Gesellschaft? Technisierung der Zukunft – Fluch oder Segen?
	<b>WAT</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wege nach Klasse 10</li> <li>Mein Schülerbetriebspraktikum</li> </ul>	Entscheiden: Vorstellung der möglichen Abschlüsse der Sek I sowie die Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten mit dem jeweiligen Abschluss Erkunden: Berufswelt am selbstgewählten Praktikumsort, Erstellen eines Praktikumsberichtes
	<b>GE</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Dreieckshandel als Ursprung der heutigen Globalisierung und Herausstellung der Wichtigkeit einer nachhaltigen Nutzung</li> <li>Industrielle Revolution in der Frühen Neuzeit, Vorteile und Entstehung der Sozialen Frage</li> </ul>	Erkunden: Folgen des Dreieckshandels und der Globalisierung mit ständiger materieller Verfügbarkeit in der heutigen Zeit erkennen und reflektieren, z.B. Umweltverschmutzung, Monokulturen, „Arbeitsklaven“ Industrialisierung als Grundlage der heutigen Arbeitswelt Entstehung und Aufgaben von Gewerkschaften und Arbeiterparteien, damals und heute
	<b>WP Retten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Feuerwehr</li> </ul>	Erkunden: Grundausbildung bei der Feuerwehr zum Truppmann I

### 5.3 Fachübergreifende/fächerverbindende Umsetzung

Um komplexe Sachverhalte im Kontext der BO bearbeiten zu können sowie die überfachlichen Kompetenzen (Soft Skills) unserer Schüler/-innen zu fördern, findet eine fächerübergreifende Auseinandersetzung mit folgenden Inhalten statt:

JG	Fach	Thema	Bezug zur BO
7	D/WAT	Steckbrief: Mein Traumberuf	Einstimmen: Auseinandersetzung mit eigenen Interessen, Informationen zum Traumberuf sammeln und Abgleich der Anforderungen mit der eigenen Persönlichkeit
9	Geo/WAT	Regionale Ausbildungsbetriebe (Barnim)	Erkunden: Vorstellung regionaler Ausbildungsbetriebe (verschiedene Berufsfelder), Abgleich mit eigenen Berufswünschen, ggf. als Praktikumsbetrieb wählen
9	Sp/WAT	Einstellungstest (Polizei)	Erkunden: Durchführung eines Sparteignungstests nach den jeweils aktuellen Anforderungen der Polizei Brandenburg
9	De/WAT	Bewerbungsmappe erstellen	Entscheiden: Verfassen einer vollständigen Bewerbung für ein selbstgewähltes Stellenangebot (potenzieller Praktikums- oder Ausbildungsbetrieb)
9	Bio/Ph	Bio: Bau und Funktion des Nervensystems: Das Auge Ph: Optik	Erkunden: Betriebsbesichtigung eines Optikers
9	Geo/Ge/ LER/PB	Eberswalde als ehemaliger Industriestandort	Erkunden: Besuch ehemaliger Industrieanlagen am Finow-Kanal und Herausstellung des Wandels der Arbeit vom primären Sektor zum tertiären Sektor, Besichtigung Messingwerksiedlung und Wasserturm, individuelle Referate
9	WP Theater/ WAT	Berufsbilder im Theater	Erkunden: Vorstellung verschiedener Berufe aus dem Berufsfeld des Theaters

## 5.4 Maßnahmen/Angebote der Beruflichen Orientierung

Neben den in den „Verwaltungsvorschriften zur Umsetzung der Beruf- und Studienorientierung an Schulen im Land Brandenburg“ (VV BStO, 2016) verbindlich festgelegten Maßnahmen bieten wir unseren Schüler/-innen eine Vielzahl von Maßnahmen.

JG	Maßnahme	Verbindlichkeit gemäß VV BStO		Beschreibung	Beitrag zur individuellen Förderung der Berufswahlkompetenz der Schüler/-innen	Kooperationspartner
		verbindlich	optional			
7	Einführung Berufswahlpass	x		Sammlung von Dokumenten, Zertifikaten und Unterrichtsergebnissen der BO, Dokumentation des individuellen BO-Prozesses	Förderung der individuellen Verantwortung für Prozess der BO und der Lebensplanung	Ausgabe durch die Berufsberaterin
7	Potenzialanalyse		x	Unterstützung junger Menschen beim Entdecken individueller Stärken, Fähigkeiten, Neigungen und Talente	Erfassung personaler, sozialer und methodischer Kompetenzen der Jugendlichen, individuelle Reflexionsgespräche	Projektstelle Potenzialanalyse, Träger
7-10	Zukunftstag		x	Kennenlernen eines konkreten Berufes an einem Tag,	Geschlechtersensible Wahl des Unternehmens je nach Interesse und Fähigkeiten	Beteiligte Unternehmen
8	Praxislernen in Werkstätten		x	Praktisches Arbeiten in ausgewählten Berufsfeldern	Erkunden verschiedener Berufsfelder, Auseinandersetzung mit eigenen Fähigkeiten, berufliche Vorstellungen entwickeln und mit eigenen Stärken und Interessen abgleichen	Projektstelle Praxislertage, Träger
8	Eberswalder Metallwoche		x	Erkunden von Betrieben der Metallbranche (Betriebsbesichtigungen, Tagespraktikum)	Erkunden verschiedener Berufsfelder, Auseinandersetzung mit eigenen Fähigkeiten, berufliche Vorstellungen entwickeln und mit eigenen Stärken und Interessen abgleichen	Projektstelle Eberswalder Metallwoche, Träger
8	Besuch des BiZ (Berufsinformationszentrum)		x	Erkunden der Informationsangebote der Agentur für Arbeit	Erkunden verschiedener Informationsmöglichkeiten auf dem Weg zur eigenen Berufswahl	BiZ der Agentur für Arbeit, Berufsberater/-in

9	Schülerbetriebs- praktikum	x		Praktisches Arbeiten in einem ausgewählten Praktikumsbetrieb	Erkunden eines Ausbildungs- oder Studienberufes, berufliche Vorstellungen konkretisieren und mit eigenen Stärken und Interessen abgleichen	Betriebe in der Region
9	Eberswalder Ringpraktikum		x	Praktisches Arbeiten in einem ausgewählten Praktikumsbetrieb	Erkunden eines Ausbildungs- oder Studienberufes, berufliche Vorstellungen konkretisieren und mit eigenen Stärken und Interessen abgleichen	Betriebe in der Region, Projektstelle Eberswalder Ringpraktikum, Träger
9	Bewerbungstraining	x		Teilnahme an einem simulierten Vorstellungsgespräch	Praktische Umsetzung eines im Unterricht vorbereiteten Vorstellungsgesprächs, Training der Präsentation eigener Fähigkeiten	GLG, Agentur für Arbeit, Nestor Bildungsinstitut GmbH, Pflegedienst Finow, IHK Ostbrandenburg, Kreishandwerkerschaft Barnim, AOK, Ardelt-Werke, Berufsförderungswerk Potsdam
9	Lehrberufeschau des Handwerks		x	Vorstellung verschiedener regionaler Handwerksbetriebe	Informationsmöglichkeiten zu regionalen Ausbildungsbetrieben, Finden zukünftiger Praktikums- und Ausbildungsbetriebe	Handwerkskammer FFO
9	Projekt Endspurt		x	Erstellung und Auswertung eines persönlichen Kompetenzrasters, Betriebsbesichtigungen verschiedener Berufsfelder	Erkunden eigener Fähigkeiten, Konkretisieren beruflicher Vorstellungen	Projektstelle „Projekt Endspurt“, Träger
9-10	Eberswalder Berufemarkt		x	Erkunden von Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten des Landkreises	Erkunden der Ausbildungs- oder Studienmöglichkeiten, Auseinandersetzung mit konkreten Betrieben und Bildungseinrichtungen	Verschiedene Betriebe und Bildungseinrichtungen des Landkreises
9-10	Projekttag zu verschiedenen Ausbildungsberufen		x	Teilnahme an Projekttagen	Erkunden eines Ausbildungs- oder Studienberufes, berufliche Vorstellungen konkretisieren	GLG
9-10	Berufemesse		x	Vorstellung von 17 Ausbildungsberufen des GLG- Verbundes	Informationsmöglichkeiten zu Ausbildungsmöglichkeiten der GLG, Finden zukünftiger Praktikums- und Ausbildungsbetriebe	GLG

10	Schülerbetriebspraktikum		x	Praktisches Arbeiten in einem ausgewählten Praktikumsbetrieb	Erkunden eines Ausbildungs- oder Studienberufes, berufliche Vorstellungen konkretisieren und mit eigenen Stärken und Interessen abgleichen	Betriebe in der Region
10	Informationsveranstaltung „Abitur oder Ausbildung?“		x	Vorstellung „Wege nach Klasse 10“	Informationsmöglichkeiten zur weiteren Gestaltung der Berufswahl	Agentur für Arbeit
10	Informationsveranstaltung des OSZ II Eberswalde		x	Vorstellung „Abitur und Fachabitur“	Informationen zum beruflichen Gymnasium/ zur Fachoberschule	OSZ II Eberswalde

# Unsere Wegweiser zur Berufs- und Studienorientierung (BStO)



Entwicklungsprozess der Berufswahlkompetenz

## Grundschule

- Einstimmen auf die berufliche Welt (Berufe der Eltern, Berufe in der Region)
- Erste Schritte zur beruflichen Orientierung (mein Wunschberuf)

## Klasse 7

- Berufswahlpass
- Potenzialanalyse (2 Tage)

## Klasse 8

- Berufswahlpass
- Praxislertage
- Zukunftstag
- Eberswalder Metallwoche
- BiZ-Besuch (Recherche zum Wunschberuf)

## Klasse 9

- Berufswahlpass
- Praktikum (3 Wochen)
- BiZ-Besuch (Berufsberatung)
- Zukunftstag
- Eberswalder Ringpraktikum
- Bewerbungstraining
- Tag des Handwerks
- Projekt Endspurt
- Eberswalder Berufemarkt

## Klasse 10

- Berufswahlpass
- BiZ-Besuch (Berufsberatung)
- Zukunftstag
- Praktikum (2 Wochen)
- Informationsveranstaltung „Wege nach Klasse 10“
- Informationsveranstaltung „Abitur oder Fachabitur?“
- Eberswalder Berufemarkt
- Projekttag Ausbildungsberufe entdecken

## 5.5 Geschlechtersensibilität

Festgefahrene Vorstellungen bei der Wahl des Berufes können Jugendliche auch heute noch an einer stärken- und interessenbezogenen Berufswahl hindern. Um solchen Vorurteilen entgegenzuwirken, achten wir auf eine geschlechtersensible BO. Die Umsetzung einer klischeefreien BO ist in unserem Curriculum festgelegt. Hier wird darauf geachtet, dass die Schüler/-innen ihren Interessen, Fähigkeiten und Talenten entsprechend Erfahrungen sammeln. Fest integriert sind u.a. folgende Angebote:

- Teilnahme am Zukunftstag (inklusive Vor- und Nachbereitung)
- Vorbereitung durch Fallbeispiele als Ausgangspunkt zur Diskussion von Gender-Klischees bei der Berufswahl
- Ermutigung mit Rollenbildern bei der Praktikumsplatzwahl zu brechen, sie infrage zu stellen und sich auszuprobieren
- Projekttag „Lehrberufeschau des Handwerks“ (verpflichtend für alle Schüler/-innen der Jahrgangsstufe 9)

## 5.6 Inklusion und Integration

Unabhängig von sozialer und kultureller Herkunft sowie personenbezogener Voraussetzungen bieten wir allen Schüler/-innen eine individuelle, auf ihre Bedarfe abgestimmte BO. Lernende mit besonderen Unterstützungsbedarfen erhalten an unserer Schule u.a. folgende Angebote:

- Spracherwerbsförderung (DAZ) für Schüler/-innen mit fremdsprachlichen, bilinguaem Sprachhintergrund (Ausgleich von Defiziten, Förderungen des Sprachverständnisses, Mitkommen im gemeinsamen Unterricht ermöglichen)
- Individuelle Förderstunden
- Expertise des sonderpädagogischen Personals der Schule
- Binnendifferenzierter Fachunterricht
- Sozialfonds (z.B. Erstattung von Arbeitsbekleidung für das Schülerbetriebspraktikum)

Unsere Sonderpädagoginnen führen ab Klassenstufe 9 individuelle Beratungsgespräche mit Schüler/-innen mit Förderschwerpunkt und deren Eltern/Erziehungsberechtigten durch, mit dem Ziel eine geeignete Maßnahme der BO nach Klasse 10 für die Schüler/-innen auszuwählen. Diese Gespräche beziehen auch die Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit mit ein, um Termine für eintägige Testungen auf Arbeitsfähigkeit zu koordinieren. Im anschließenden Auswertungsgespräch wird festgestellt, ob die betreffenden Schüler/-innen für eine reguläre Ausbildung geeignet sind oder eine Maßnahme (z.B. Berufsbildungsjahr) über u.a. die DAA, die Reha-Abteilung der Bundesagentur für Arbeit oder das Berufsbildungswerk in Anspruch genommen wird. Darüber hinaus können Beratungsangebote des Integrationsfachdienstes genutzt werden.

Unsere Sonderpädagoginnen legen zudem großen Wert darauf, den Schüler/-innen mit Förderschwerpunkt eine Empfehlung für einen geeigneten Wahlpflichtbereich zu geben sowie sie bei der Suche nach einem passenden Praktikumsbetrieb zu unterstützen.

## 5.7 Evaluation

Um die Qualität der BO zu messen, beinhaltet unser BO-Konzept Maßnahmen zur schulinternen Evaluation. Diese legen fest, wie verschiedene Aktivitäten ausgewertet werden, um einzelne Maßnahmen oder vorhandene Strukturen gezielt weiterzuentwickeln.

Maßnahme	Beschreibung
Entwicklung Fragebogen für Schüler/-innen	Einschätzung des Praktikumsbetriebes (erfolgte praktische Einbindung, Einblicke in Arbeitsalltag, ...)
Feedbackgespräche mit außerschulischen Kooperationspartnern	Durchführung von Beratungen zur Auswertung der Zusammenarbeit
Entwicklung Evaluationsbogen für Schulabsolvent/-innen	Feedback zur Effektivität der BO-Angebote, Ausbaupotentiale entdecken

Entwicklung Evaluationsbogen für Eltern von Schulabsolvent/-innen	Feedback zur Effektivität der BO-Angebote, Ausbaupotentiale entdecken
Statistik zu den „Wegen nach Klasse 10“ der Absolvent/-innen	Evaluation der schulspezifischen Abschlussinteressen, Voraussetzung für gezielten Ausbau von Kooperationen mit externen Partnern

## 6 Kooperationen

### 6.1 Zusammenarbeit mit außerschulischen Kooperationspartnern

Unsere Schule verfügt über ein langjähriges, breites und starkes Netzwerk an erfahrenen und zuverlässigen Kooperationspartnern. Jedes Jahr sind wir bemüht, neue externe Partner dazugewinnen. Sie sind wichtige Stützpfeiler für die praxisnahe BO, indem sie dazu beitragen, dass unsere Schüler/-innen eigenverantwortlich ihren individuellen Berufswahlprozess aktiv mitgestalten, um schließlich eine fundierte Berufswahlentscheidung treffen zu können.

Unsere Kooperationspartner bieten unseren Schüler/-innen nicht nur außerschulische Erfahrungsräume, sondern unterstützen unsere Schule überdies bei der Akquise von Praktikumsplätzen und der Durchführung von Projekten. Die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der BO-Maßnahmen mit den Kooperationsbetrieben sind hauptsächlich in das Fach WAT eingebunden.

Kooperationspartner	Zusammenarbeit
Oberstufenzentrum II Eberswalde	Kooperationsvereinbarung zwischen Schule und OSZ zur Nutzung der Werkstätten bestimmter Berufsfelder (Praxislernen), Kooperationsvereinbarung zum Übergang von der Schule zum OSZ (Informationsveranstaltungen)
Agentur für Arbeit (AA)	Kennenlernen der Angebote des Berufsinformationszentrums, Informationsveranstaltungen (Schüler/-innen und Eltern), Berufsberatungsgespräche im Schulhaus
Betriebe in der Umgebung	Durchführung von Schülerbetriebspraktika, Tagespraktika, Projektstage, Bewerbungstraining
Bildungsinstitutionen, Träger	Durchführung von berufsbezogenen Projekten (z.B. Praxislernen, Potenzialanalyse, Projekt „Endspurt“, Eberswalder Ringpraktikum)
Handwerkskammer FFO, Kreishandwerkerschaft Barnim, Industrie und Handelskammer Ostbrandenburg	Informationsveranstaltungen zu Ausbildungsmöglichkeiten in den Bereichen Handwerk, Industrie und Handel, Durchführung von Bewerbungsgesprächen
Deutsche Angestellten-Akademie (DAA)	Berufsvorbereitung für Schüler/-innen mit Förderschwerpunkten (nicht für reguläre Ausbildung geeignet), Bewerbungstraining, Unterstützung bei Suche nach geeignetem Ausbildungsplatz
Reha-Abteilung der AA	Beratung der Schüler/-innen mit chronischer Erkrankung oder Seh- und massiver Hörbeeinträchtigung (nicht für reguläre Ausbildung geeignet)
Integrationsfachdienst	Berufsvorbereitung für Schüler/-innen mit Förderschwerpunkten (nicht für reguläre Ausbildung geeignet)

Berufsbildungswerk	Berufsvorbereitung für Schüler/-innen mit Förderschwerpunkten (nicht für reguläre Ausbildung geeignet)
Eberswalder Zoo	Praxisnahes Erkunden von Berufsbildern
Stadtbibliothek Eberswalde	Praxisnahes Erkunden von Berufsbildern
Polizei	Praxisnahes Erkunden von Berufsbildern
Feuerwehr Eberswalde	Praxisnahes Erkunden von Berufsbildern
Technisches Hilfswerk (THW)	Praxisnahes Erkunden von Berufsbildern
Barnimer Dienstleistungsgesellschaft mbH (BDG)	Praxisnahes Erkunden von Berufsbildern

## 6.2 Zusammenarbeit mit der Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit

Einen besonderen Stellenwert nimmt die Kooperation der Schule mit der Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit ein. Neben der individuellen Beratung der Lernenden und deren Eltern beteiligt sich die Berufsberatung an verschiedenen Aktivitäten der Schule zur BO.

JG	Aufgabe	Beschreibung
7	Übergabe der Berufswahlpässe	Der/die Berufsberater/-in der Schule übergibt die Berufswahlpässe im Rahmen der Klassenleiterstunde. Ausbaumöglichkeit: BO-Informationsveranstaltung
8	Besuch des BIZ	Die Schüler/-innen lernen die Angebote des BIZ kennen und recherchieren zu einem selbstgewählten Beruf mittels der Internetseite <a href="http://www.planet-beruf.de">www.planet-beruf.de</a> .
9-10	Individuelle Berufsberatungsgespräche	Die Berufsberater/-in führt interessengestützte und an den individuellen Fähigkeiten orientierte Berufsberatungsgespräche mit den Schüler/-innen durch
9-10	Individuelle Beratungsgespräche mit Schüler/-innen mit Förderschwerpunkt „Lernen“ und Eltern	Information über berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen (BVB)
10	Informationsveranstaltung „Abitur oder Ausbildung?“	Die Berufsberater/-in informiert die Schüler/-innen über mögliche Wege nach Klasse 10.

## 7 Elternarbeit

### 7.1 Information der Eltern

Eltern/ Erziehungsberechtigte sind Ratgeber, Erfahrungs- und Informationsträger und werden in den Prozess der BO einbezogen. Daher ist es wichtig, sie regelmäßig über die Angebote der Schule zu informieren.

JG	Maßnahme	Beschreibung
7	Planung einer jährlichen Elterninformationsveranstaltung	Vorstellung des BO-Konzepts der Schule und der Maßnahmen
7-10	Elternsammlungen und Elternkonferenzen	Information über jahrgangsspezifische Veranstaltungen der BO (z.B. Praktika), praktische Einbindung der Eltern
7-10	Ausgabe von allgemeinen Eltern-Informationsangeboten sowie Weiterleitung von Einladungen zu Informationsveranstaltungen	Den Schüler/-innen und Schülern werden Informationen für die Eltern mitgegeben (z.B. Eberswalder Berufemarkt, Tage der Offenen Tür)
9-10	Vorstellung der Berufsberaterin und ihres Angebotes	Die Berufsberater/-in stellt sich den Eltern vor informiert über ihre Tätigkeit mit den Schüler/-innen
9-10	Gespräche mit dem sonderpädagogischen Personal für Schüler/-innen mit Förderschwerpunkt „Lernen“	Wege für Schüler/-innen nach Klasse 10 besprechen, organisieren

## 7.2 Beteiligung der Eltern

Eltern haben an unserer Schule die Möglichkeit, eigene Sichtweisen, Ideen und Erfahrungen zur BO einzubringen. Sie können sich aktiv an den Angeboten der Schule beteiligen und bei der Konzeptentwicklung mitwirken.

Maßnahme	Beschreibung
Planung der Beteiligung von Elternsprecher/-innen an der Fortschreibung des BO-Konzepts	BO-Koordination der Schule (BO-Team) bezieht Elternvertreter/-innen in den Fortschreibungsprozess des BO-Konzepts ein.
Einbindung von Eltern bei der Erarbeitung einer Liste möglicher Praktikumsbetriebe	Eltern werden bei der jährlichen BO-Informationsveranstaltung der Schule zur Aufnahme ihres Betriebes in die Liste der Praktikumsbetriebe der Schule eingeladen